



Zweites Deutsches Fernsehen | 55100 Mainz
Anstalt des öffentlichen Rechts

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum
25.03.2015

Sehr geehrte Frau Müller,

in Ihrem Schreiben vom 22. Februar 2015 an den Vorsitzenden des Fernsehrates haben Sie die Berichterstattung in den aktuellen Sendungen des ZDF vom 30.12.2014 angesprochen. Der Fernsehratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und ergänzend auf das Antwortschreiben der Leiterin der Zuschauerredaktion vom 23. Januar 2015 verweisen.

In unseren Sendungen berichteten wir in knapper Nachrichtenform über das Urteil im Prozess gegen die Nawalny-Brüder. Alexej Nawalny soll gemeinsam mit seinem Bruder Oleg eine russische Tochterfirma des Kosmetikkonzerns Yves Rocher um rund 430.000 Euro betrogen haben. Im Prozess erklärte der Finanzdirektor von Yves Rocher-Russland, dass dem Unternehmen durch die Kooperation mit den Brüdern Nawalny kein Schaden entstanden war. Alexej Nawalny wurde zu dreieinhalb Jahren Strafkolonie auf Bewährung verurteilt, sein Bruder Oleg zu dreieinhalb Jahren Haft.

Unsere Berichterstattung konzentrierte sich auf die Entscheidung des Gerichts und die Umstände, unter denen das Urteil zustande kam. Nationalistische Äußerungen Alexej Nawalyns aus der Vergangenheit waren dafür nicht relevant und wurden deshalb in diesem Zusammenhang nicht erwähnt. Im Weglassen dieser Information liegen aus unserer Sicht daher weder ein Verstoß gegen die Wahrheitspflicht und eine Täuschung des Publikums noch ein Verstoß gegen die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit vor, wie von Ihnen beklagt.

Telefon | +49-6131-70-12000
Telefax | +49-6131-70-12788
Web | zdf.de



Sie werfen uns weiter vor, es sei berichtet worden, dass Nawalny auch zur Demonstration gehen wollte, aber auf dem Weg dahin aufgehalten und abgeführt wurde. „Kein Wort“ sei darüber verloren worden, dass sich Nawalny zu dieser Zeit in Hausarrest befand. Die Berichterstattung in unseren verschiedenen Sendungen unterscheidet sich etwas, in unserer Hauptnachrichtensendung um 19 Uhr aber hieß es wörtlich: „Auch Alexej Nawalny wollte hierher, doch auf dem Weg wurde er aufgehalten. Da er unter Hausarrest steht, brachten ihn die Polizisten zurück.“ Die Information, dass Alexej Nawalny unter Hausarrest stand, wurde also in unserer Berichterstattung über den Prozess nicht unterschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut